

# Positiv

BG & BRG GLEISDORF



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft

Mai 2016  
Nr. 2

A man with a beard, wearing a black t-shirt, blue jeans, and a grey cap, stands with his arms crossed in a doorway. The doorway is flanked by wooden bookshelves filled with books. A large white sign is mounted on the wall behind him.

Schritt  
in  
neue  
Räume



**Mag.  
Nikolaus  
Schweighofer**  
Direktor

### **Kann man (frau) eigentlich auch zu viel wissen?**

Diese Frage stellte ich mir vor kurzem, als mich einer meiner Biologielehrer darüber informierte, dass die Krähenester in den Bäumen vor unserer Schule von (in Österreich) sehr seltenen und deshalb geschützten Saatkrähen besiedelt werden. Damit wurden natürlich alle Versuche, die laut krächzenden Störenfriede zu vertreiben, sofort eingestellt und wir hoffen, dass die 10 Brutpaare noch vor unserem Maturatermin in ihr Sommerquartier im Osten aufbrechen, damit unsere MaturantInnen nicht gestört werden, wenn sie im Mai und im Juni versuchen werden, die richtigen Lösungen der zentralen Aufgabenstellungen „auszubrüten“. Der erste Teil, die Präsentationen der VWAs, ging Anfang April sehr erfolgreich über die Bühne und alle MaturantInnen schafften es, diesen Teil der Matura erfolgreich abzulegen.

### **Auch sonst nicht langweilig**

Auch ohne diverse Ablenkungen durch die Saatkrähen wurde es uns in

den letzten Wochen nicht langweilig: Die Schikurse der zweiten und dritten Klassen fanden bei guten Bedingungen statt, die Projekte der EAA-Klassen (5C und 7C) waren mehr als sehens- bzw. hörens- wert, und bei vielen Wettbewerben wie Känguru (Mathematik), Biber (Informatik), Turn10 (Geräteturnen), Fußball, Handball, Schach und Spracholympiaden (Spanisch und Latein) erreichten unsere SchülerInnen beachtliche Erfolge. Hervorheben möchte ich hier unseren Schulsprecher des Vorjahres, Georgios Thalassinos, der den Landeswettbewerb in Spanisch gewann und beim Bundesfinale in Wien drittbester Österreicher wurde. Beim Biberwettbewerb wurde unsere Schule sogar erfolgreichste Informatikschule aller teilnehmenden Schulen. So ist es nicht verwunderlich, dass wir am 15. April die Rezertifizierung als eLSA-Schule (elearning im Schulalltag) mit Bravour meisterten und wir uns auch die nächsten Jahre stolz als eine „Vorzeigeschule für Informatik“ bezeichnen dürfen.

### **Die Französinen kommen ...**

... früher als erwartet. Diese überraschende Mitteilung einer Sprachlehrerin brachte Anfang April kleine Turbulenzen in unseren Terminkalender. Die Sprachreisen unserer OberstufenschülerInnen nach England, Frankreich und Spanien wurden schon vor einem Jahr für Anfang Mai geplant. Der Termin für den Gegen-

besuch einer kleinen Gruppe von SchülerInnen aus Nizza wurde von unserer Partnerschule ziemlich kurzfristig festgesetzt. Auch in diesem Fall bewiesen die Sprachlehrerinnen die hohe Kunst der Improvisation. Und so werden alle Sprachreisen und Theaterprojekte wie geplant stattfinden. Danke auch an alle Eltern, die kurzfristig bereit waren, Gäste aufzunehmen!

### **Improvisation ist ...**

...wenn niemand die Vorbereitungen bemerkt. In diesem Sinn planen wir gerade die Lehrfächerverteilung für das kommende Schuljahr, suchen einen neuen Betreiber für unser Schulbuffet (der Chance B war es leider nicht möglich, die Auflagen der Lebensmittelaufsicht zu erfüllen bzw. den notwendigen Umbau zu finanzieren), planen die Einführung einer Nachmittagsbetreuung, diskutieren über eine mögliche Kooperation mit dem Fußballverein in Gleisdorf und werden bei den Alternativtagen zu Schulschluss erstmals auch einen „Tag der Zivilcourage“ gemeinsam mit unserem Elternverein organisieren. ... ah ja, und nebenbei findet sogar noch geregelter Unterricht statt!

*Nikolaus Schweighofer*



**Alessandro Schauperl**  
Schulsprecher  
**Lydia Leitgeber**  
Stellvertreterin  
**Elena Oberrauner**  
3. Mitglied im SGA

### **Liebe Schülerin, lieber Schüler!**

Die VWAs sind erfolgreich über die Bühne gegangen, die Maturanten bereiten sich für die Reifeprüfung vor und die Vorbereitungen für den nächsten Maturaball im Herbst sind schon in vollem Gange. Auch in den anderen Klassen geht es immer mehr um die Endnoten. Kurz und bündig, das Schuljahr kommt in die heiße

Phase. Ein weiteres erfreuliches Ereignis versetzt die Schule in Euphorie. Endlich haben wir unseren heiß ersehnten Getränkeautomaten erhalten. Getränke, kleine Snacks und Süßigkeiten sind nun rund um die Uhr in der Schule verfügbar. Nicht nur im schulischen Bereich konnten wir gute Leistungen erzielen. Unsere Unter-

stufe präsentierte sich ausgezeichnet beim alljährlichen Turn10 Wettkampf in Graz und brachte zahlreiche Medaillen mit nach Hause.

Wir wünschen Euch noch weiterhin so viel Erfolg und besonders unseren Maturanten gutes Gelingen bei der Reifeprüfung.

*Eure Schülerversretung*



**Dr. Andrea  
Grisold**

**Obfrau  
Elternverein**

### Tag der Zivilcourage

„Zivilcourage – Schau nicht weg!“ Unter diesem Motto wird heuer am 5. Juli erstmals an unserer Schule der Tag der Zivilcourage veranstaltet. Eltern haben die Idee dazu an den Elternverein herangetragen und die wird nun gemeinsam mit LehrerInnen der Schule umgesetzt. Soziales Engagement soll als Grundpfeiler unseres täglichen Lebens erkannt werden, es geht um das Aufmerksam-Machen, um das Kennenlernen neuer Sichtweisen, die Bereitschaft zu verstehen und das Überdenken von vorhandenen (Vor-) Urteilen.

Eingebunden sein werden Einzelpersonen bzw. Vertreter von Vereinen, die in den unterschiedlichsten Bereichen engagiert sind, vom Roten Kreuz bis zur Hospizbewegung. Von Gesprächen mit Asylwerbern bis zum Kennenlernen der Aufgaben von Therapiehunden. Angefragt werden

Referentinnen und Referenten verschiedener Initiativen aus der Umgebung unserer Schule.

### **Angesprochen sind aber auch Sie als Eltern. Das heißt:**

Wenn auch Sie ein Thema kennen oder selbst jemand sind, der sich beruflich oder ehrenamtlich engagiert und seine Erfahrungen, sein Wissen gerne einen Tag bzw. einige Stunden den Schülern und Schülerinnen unserer Schule zur Verfügung stellen möchte, melden Sie sich bitte bei: Kerstin Fuchs unter [kers.fuchs@gmail.com](mailto:kern.fuchs@gmail.com) oder über die Seite des Elternvereins unter [mail@gym-elternverein.at](mailto:mail@gym-elternverein.at)

Sichtbar gemacht werden sollen die unterschiedlichsten Initiativen, in denen, manchmal offensichtlich, manchmal aber auch im Stillen, Eltern oder Kinder der Schule sich für soziale Projekte engagieren.

„Was können wir unseren Kindern für ihr Leben mitgeben?“ Die Antwort: „Liebe, eine gute Bildung und jede Menge Anregungen, über den Teller- rand hinaus zu blicken.“

Mit lieben Grüßen

Andrea Grisold

**verhaute Schularbeiten  
Probleme beim Lernen  
Lehrstoff versäumt  
mehr Fragen als Antworten**

mit dem

**LERNCLUB**

geht's wieder aufwärts

**Lernhilfe durch erfahrene  
SchülerInnen:  
Sie sind als TutorInnen aus-  
gebildet,  
sie kennen die schulische  
Situation und  
die ProfessorInnen  
und erstellen zusammen mit  
ProfessorInnen einen Lernplan.  
Leistbare Nachhilfe  
Einfache Kontaktaufnahme**

**Kontakt: Prof. Stefan Mörath  
[stemoe@gym-gleisdorf.ac.at](mailto:stemoe@gym-gleisdorf.ac.at)**

## Mitmachen in einem starken Team

### Das Positiv Redaktionsteam sucht Verstärkung

Damit sichtbar wird, wer eigentlich hinter unserer Schulzeitung steht, möchten wir uns heute mit einem aktuellen Redaktionsfoto vorstellen und Euch, SchülerInnen, Eltern und LehrerkollegInnen, auf diesem Weg einladen, unsere Schulzeitung mitzugestalten.

Gesucht sind kreative Köpfe, die gerne zeichnen, schreiben, fotografieren und gestalten. SchülerInnen aller Altersstufen und besonders Eltern, die die Elternsicht vertreten wollen oder im Layout firm sind, sind herzlich eingeladen.

Bitte sich einfach an ein Redaktionsmitglied wenden und den Termin für die nächste Redaktionssitzung erfragen.

Wir freuen uns auf Euch!

Barbara Wratschgo



Das aktuelle Team, von links: Isabelle Grabner, Katharina Sommer, Chiara Scharler, Sabrina Unterreiner, Jürgen Schinagl, Daniela Fink, Mia Huppertz, Clara-Louisa Unger, Bernadette Wilhelm, Ingrid Urbanek, Peter Brandl-Rupprich, Alja Gössler, Barbara Wratschgo, Antonia Hebenstreit  
nicht im Bild: Direktor Nico Schweighofer, Andrea Grisold

# FAHRSCHULE 2.0 GaLileo DRIVE GREEN!

## FREIHEIT AUF 2 RÄDERN!

### Mopedkurse

#### Sommer 2016

22.06. und 23.06.

21.07. und 22.07.

16.08. und 17.08.

07.09. und 08.09.

Die PKW- Sommerkurstermine findest Du unter [www.fahrschule-galileo.at](http://www.fahrschule-galileo.at)



## Rund um den Hund

Einmal jährlich kommen ausgebildete Schulhunde mit ihren Frauchen über das Projekt „Rund um den Hund“ in unsere ersten Klassen. Maximilian Friesacher (1F) berichtet:

Am 8. März 2016 hatten wir, die 1F, in den letzten beiden Stunden ein Projekt namens „Rund um den Hund“. Frau Christa Leger kam mit ihrem Hund Kessy in die Schule. Kessy ist

eine speziell ausgebildete Therapiehündin. Als Erstes bildete die Klasse einen Sesselkreis. An einer Stelle war eine Decke anstelle eines Sessels, worauf sich Kessy legte. Ihr Frauchen erzählte uns viel über Kessy, dann zeigte sie uns, wie gut Kessy gehorcht, indem sie ein Leckerli auf Kessies Pfote legte. Und wirklich: Sie fraß es erst, als sie die Erlaubnis („Chappy-chappy“) erhalten hatte.

Wir sprachen darüber, wie man sich bei fremden Hunden verhalten sollte. Wir machten auch einen Test mit Kessy, indem Frau Leger mit Kessy aus dem Raum ging und ein Junge ein Leckerli im Klassenzimmer versteckte. Kessy fand es sofort. Am Schluss verriet uns Frau Leger, dass dies Kessys letzter Schulbesuch war. Kessy ist nun bereits zwölf Jahre alt. In Menschenjahre umgerechnet wäre das jetzt ein Alter von 84 Jahren.

*Maximilian Friesacher*



Die 1F war sichtlich begeistert vom Besuch der Hundedame Kessy

## Mit Oliver Hirzbergers Kunst fantastische Räume betreten

Seit mehreren Monaten kann man einem Kunstwerk an der Wand neben dem Haupteingang (siehe Titelbild) beim Wachsen zusehen. Der Name des Künstlers, der uns einen Kontrast zum sonst so grauen Schulalltag bietet, ist Oliver Hirzberger, der den Schülern und Schülerinnen seit vielen Jahren zeigt, wie man mit Hilfe von Kreativität in andere Welten eintauchen kann. Und zu eben diesem Kunstwerk haben wir ihn befragt.

### Aus welchem Anlass malen Sie das Bild?

Ich habe mich selbst dazu beauftragt. Schon seit längerer Zeit verspüre ich das Bedürfnis, einige Wände der Schule künstlerisch zu gestalten.

### Warum wählten Sie dieses Motiv?

Ich liebe alte Bücher(regale), weil sie mir schon immer eine große Hilfe waren und ich von Büchern über klassische Künstler bereits viel gelernt habe und noch immer lerne. Nun versuche ich das Gelernte an die Wand anzubringen. Das Wichtigste für mich an diesem Bild ist das blaue offene Meer und die sanfte Brandung, die leider noch nicht auf der Wand zu sehen sind.

### Was wollen Sie mit dem Bild erreichen?

Beim Lesen von Büchern kann man in andere Welten eintauchen und genau dieses Erlebnis will ich auch mit diesem Bild bei den Menschen auslösen. Zudem ist es mir ein Anliegen den Betrachter dazu einzuladen zwischen zwei Welten herumzuspringen. Außerdem bildet das altmodische Bücherregal einen Kontrast zur modernen Schule.

### Welche Farben haben Sie eingesetzt?

Ich habe mit Acrylfarben gearbeitet und mich dabei an der nachgedunkelten Rembrandtfarbskala orientiert. Das kann man daran erkennen, dass die Rahmen der Bücher eher dunkel gehalten sind und zu dem blauen Meer im Bildinneren einen Kontrast bilden. Leider musste ich mehrere Schichten der Farbe auftragen, weil die Wand die Farbe sehr schnell eingesogen hat und dadurch die Farben ihre Wirkung verloren.

### Wann nehmen Sie sich die Zeit zum Malen?

Hauptsächlich widme ich mich abends, oft sogar bis zehn Uhr, unter-

stützt von lauter, alter Musik, meiner Arbeit.

### Haben Sie vor noch mehr Wände der Schule zu gestalten?

Ja. Ich habe mir vorgenommen im Treppenhaus einige echt wirkende Löcher, im Stile der Street Art, zu gestalten.

Die Fragen stellten Clara-Louisa Unger und Mia Huppertz



Oliver Hirzberger mit Ausblick in andere Welten

## SIMONS COMIC von Simon Resch





## Neue Räume. Wie Eltern den Schulwechsel sehen

### Von der kleinen in die große Schule

Spannung, Aufregung und auch ein wenig Angst – das waren vor einem Jahr die Gefühle von vielen von uns. Eine neue Tür ging auf, eine alte zu – der Wechsel von der Volksschule ins Gymnasium fand statt. Ob von Regelschulen, Montessori- oder Waldorfschulen, nicht nur für die Schüler, auch für uns Eltern war das eine große Herausforderung. Das Schulstartfest hat mit viel Motivation und Spaß jeden eingefangen und geholfen, Schule und Schüler kennenzulernen.

Dennoch: Die Umstellung war für uns alle groß. Sicherlich die größte Veränderung war der Wechsel von einer zentralen Person, die die Kinder durch die Volksschulzeit begleitete, zu einem großen Lehrkörper mit vielen Lehrenden. Viele Ansprechpartner, die mit großem Bemühen eine Vielzahl an Themen vermitteln und viel dazu beitragen, den Einstieg zu erleichtern. Viele neue Gesichter, ein anderes Lernen, viel mehr Selbständigkeit. Was für uns Große ein Schritt auf dem Lebensweg ist, ist für unsere Kinder ein Berg an Anforderungen, den sie – trotz vieler kleiner Alltagsängste – mit großem Mut bewältigen.

Wie waren die ersten Monate? Motivation und viel Engagement kommen von Lehrerinnen und Lehrern und geben den Kindern die Chance, Freude an den Gegenständen zu entdecken. Hürden gibt es weiterhin, aber der Umstieg klappt. Neue Freundschaften bilden sich, die Kinder lernen in Gruppen, zu zweit oder allein, alle auf ihre Art. Sie tauschen sich aus, wenn andere nicht wissen, was wann und in welchem Gegenstand zu tun ist. Sie haben nicht nur gelernt, auf sich und ihr eigenes Wissen zu achten, sondern andere beim Lernen zu unterstützen.

Unsere Kids sind ein gutes Stück gewachsen in diesem Jahr, innerlich und äußerlich. Wir dürfen auf sie stolz sein.

*Dr Alja Gössler*



### Du musst dich entscheiden

Bis zur vierten Klasse war alles ziemlich klar. Zwischen Latein oder Französisch zu wählen war keine große Qual. Und auch, wenn vor der nächsten Französischschararbeit das andere Fach gerade attraktiver erscheinen mag, letztlich war die Entscheidung schon richtig. Jetzt aber geht es darum, „die Weichen für die Zukunft“ zu stellen, und da macht sich Verunsicherung breit: die Schule wechseln (in welche Richtung) oder bleiben (aber in welchem Zweig)?

Als Vater war es mir wichtig, dass unsere beiden Kinder sich dieser Entscheidung bewusst stellen, ihnen dabei die Angst davor zu nehmen, ihre Wahl für eine Richtung würde alle anderen Möglichkeiten endgültig ausschließen, und sie beim Abwägen des Für und Wider zu unterstützen. Was ich vermeiden wollte, war, dass sie die Entscheidung ihren Freunden überlassen – ihretwegen zu wechseln oder zu bleiben oder aber die acht Jahre Gymnasium auszusitzen ohne zu überlegen, wohin sie die Matura führen soll, so wie das bei mir meinerzeit war.

Gewisse Stärken, aber auch manche Schwächen gaben Anhaltspunkte, in welche Richtung es gehen könnte. Die Interessen halfen dabei, sich auf der Bildungsmesse gezielter über mögliche Bildungswege zu informieren. Ein Tag der offenen Türe in der einen oder anderen Schule vermittelte auch ein Gefühl dafür, wie es wäre, dort den Schulalltag zu verbrin-

gen. Und wenn sich auch bald eine Richtung herauskristallisierte, fiel beiden Buben die Wahl nicht leicht, auch weil die Entscheidung für das eine zugleich eine Entscheidung gegen das andere ist.

Der Ältere besucht nun schon im zweiten Jahr die BA für Kindergartenpädagogik in Graz. Manchmal hadert er mit seinem Entschluss, weil ihm der Unterricht in den sprachlichen und den allgemeinbildenden Fächern im Gymnasium besser gefallen hat als an der aktuellen Schule. Dafür wächst er mit den praktischen Erfahrungen seiner jetzigen Ausbildung in ein Arbeitsfeld, das ihm einfach liegt.

Der Jüngere wird nach diesem Schuljahr ebenfalls nach Graz wechseln und dort die Klasse für grafische Gestaltung an der Ortweinschule besuchen. Nach einigem Zaudern hat er sich überwunden und die Aufnahmeprüfung dafür gemacht. Diese bestanden zu haben hat ihn in seinem Entschluss bestätigt, die neue Herausforderung anzunehmen.

Ich bin mir sicher, dass auch die Entscheidung, am Gymnasium zu bleiben, eine gute Wahl für jeden von ihnen gewesen wäre, weil ich diese Schule und ihre LehrerInnen in den vergangenen sechs Jahren überaus schätzen gelernt habe. Ich bin aber auch stolz auf meine Söhne, dass sie sich dazu durchringen konnten, neue Wege einzuschlagen und ihren Interessen und Fähigkeiten zu folgen.

*Peter Brandl-Rupprich*

## Rise like a Phoenix: ein Schuljahr in Arizona



### Hallo!

Mein Name ist Lukas Haas und ich verbringe derzeit die siebente Klasse als Austauschschüler in Phoenix, Arizona. Seit August 2015 lebe ich bei einer Gastfamilie und gehe in eine amerikanische Highschool.

Anfangs war alles relativ ungewohnt und ich musste mich an zu viele Sachen noch gewöhnen, aber mittlerweile kann ich mir schwer vorstellen Arizona Ende Juni wieder verlassen zu müssen. Die definitiv größte Herausforderung meines gesamten Auslandsjahres war, mit dem ungewöhnlich heißen Klima klarzukommen. Als wir, einige Austauschschüler von AFS und ich, im August (dem heißesten Monat) in Phoenix gelandet sind, schauten wir nicht schlecht, als uns die 48 Grad heiße Luft im wahrsten Sinne ins Gesicht schlug. Dementsprechend wüstenartig sieht auch meine Umgebung aus.

Die Schule ist auch ganz anders als gewohnt. Meine Highschool hat über 3000 Schüler und da ich nunmal der einzige Austauschschüler bin, kennt die Hälfte der Schule meinen Namen. ;) Schule ist eigentlich relativ einfach, da man jeden Tag dieselben sechs Fächer hat. Nach dem Unterricht hab' ich dann Track and Field, wo wir jeden Tag für etwa zwei Stunden mehrere „miles“ in der Wüste laufen (ist genauso Spaßig, wie es sich anhört). Eines der größten Highlights bisher war, die Herbstferien in San Diego, California, zu verbringen, und in einigen Wochen werde ich auch den Grand Canyon besuchen.

Bis dahin ganz liebe Grüße aus Arizona und ich freu' mich schon wieder viele von euch zu sehen!

Lukas Haas



Die Prom 2016, der Abschlussball an meiner Highschool  
Im Bild darüber: der Campus meiner Schule



Neue Erfahrungen mit anderen AustauschschülerInnen teilen

## Die Besten im ganzen Land

Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Gleisdorf dominieren den Biber-Wettbewerb

„Biber“ heißt der internationale Wettbewerb aus dem Bereich der Informatik, an dem in diesem Schuljahr österreichweit (und in Südtirol) mehr als 17.500 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben. Die Kandidatinnen des BG/BRG Gleisdorf, insgesamt 472 SchülerInnen, belegten dabei sensationelle Plätze: In einer Kategorie stellen sie die Bundesieger, daneben erreichten sie auch zweite und dritte Plätze im Bundesländerranking.

Die Aufgabenstellungen erfolgen in fünf Altersgruppen ab der 5. Schulstufe, wobei bei diesen Aufgaben kein expliziertes fachliches Vorwissen vorausgesetzt wird. Sie sollen vielmehr das Interesse an Informatik wecken und fördern, und es gibt in jeder Aufgabenmappe Fragestellungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Ingrid Urbanek



Die erfolgreichen Informatikerinnen und Informatiker des BG/BRG Gleisdorf: Bundessiegerin Clara Liebmann-Reindl (vorne, Mitte), flankiert von den Bundeslandsiegern Patrick Trink (li) und Philipp Rathmanner (re) aus der 8a; die Organisatorin Mag. Regina Prantner-Kroller und Direktor Nico Schweighofer (3. Reihe von links)

### Die Erfolge der Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Gleisdorf im Schuljahr 2015/16

#### Bundessiegerin:

**Clara Liebmann-Reindl** (2b)

Clara hat alle Punkte erreicht und ist damit in ihrer Altersgruppe nicht nur Schulsiegerin, sondern auch im Österreichranking auf Platz eins (von 4666 TeilnehmerInnen).

#### Sieger im Bundesland Steiermark:

**Philipp Rathmanner** (8a) und **Patrick Trink** (8a) Platz 1

In dieser Altersgruppe konnte unsere Schule die ersten 5 Plätze im Bundesland erringen.

#### Weitere Erfolge auf Bundesebene:

**Johanna Eibler** (3c) Bundesland Platz 2

**Yasmin Wolf** (6b) und **Theresa Doppelhofer** (6a) Bundesland Platz 2

**Florian Mild** (4c) Bundesland Platz 3  
**Hannah Seifried** (5a) und **Anja Bierbauer** (5a) Bundesland Platz 3

## Hundertfüßler beim Känguru-Wettbewerb

Die Frage, wie viele einzelne Schuhe sich ein Hundertfüßer noch kaufen muss, obwohl er bereits 25 Paar Schuhe hat, und wie oft Mona, Asma und Ndaja im Kindergarten arbeiten, wenn immer zwei von ihnen gleichzeitig Dienst haben und Mona 3x und Asma 4x pro Woche arbeiten, stellte sich an einem Donnerstagmorgen den SchülerInnen meiner 1.A-Klasse, die wie alle unserer Schule am jährlichen Känguruwettbewerb teilnahmen. Die Aufsicht nützte ich, um selbst mein Wissen zu testen und die Kinder zu beobachten. Die Köpfe rauchten, vereinzelt „Aha“-Rufe waren zu hören- auf jeden Fall herrschte volle Konzentration.

Ein Gedanke schlich sich immer wieder in meinen Kopf und unterbrach die Konzentration auf den Denksport: „Bei dem anfangs erwähnten Beispiel hat es sich sicher um eine Hundertfüßer-DAME gehandelt...“

Barbara Wratschgo



## Eli sorgt für Sauberkeit am Buffet

Liebe SchülerInnen und LehrerInnen!  
Ich heiße Elisabeth Weberhofer, doch alle meine Freunde nennen mich Eli. Ich bin 32 Jahre alt und vom Charakter her sehr herzlich und eher schüchtern.

Meine Freizeit verbringe ich mit Malen, meine Katze streicheln, mit Mama und Tante Kaffee trinken und spazieren gehen. Es ist mir vielleicht nicht anzusehen, doch ich schwimme besonders gern, fahre sehr gut Ski und Fahrrad.

In den meisten Pausen sitze ich bei meinem Tisch und male ein schönes Bild, um mich etwas auszuruhen. Hin und wieder, wenn die Burschen mich beim Getränkeverkauf brauchen, helfe ich dort natürlich aus! Am meisten bin ich damit beschäftigt den Abwasch zu tätigen und Tische, Böden sowie Kästen zu putzen.

Ein wichtiges Thema, welches nicht zu vergessen ist, ist gutes Essen. Ich esse für mein Leben gerne. Außerdem besuche ich sehr gerne sämtliche Feste in meiner Umgebung. Das



Apfelblütenfest und das Apfelstraßenfest gehören zu meinen Lieblingsveranstaltungen.

Nun wisst ihr über mich Bescheid! Somit wünsche ich Euch allen noch ein schönes und erfolgreiches Schuljahr und tolle Sommerferien!

Eure Eli

## Pausenglocke

### Automatisch gut?

Unser neuer Essens-Automat kommt ohne Essen aus.

Seit Neuestem hat unsere Schule einen super-modernen Snackautomaten. Gemeint ist das wortwörtlich: „SNACK“-Automat, denn anderes Essen als den üblichen Süßkram gibt es erst wieder nicht.

Wer also nun erwartet, nach der achten Stunde ein gesundes und sättigendes Essen zu bekommen, den müssen wir leider enttäuschen. Vorzufinden sind zwar auch Getränke, sonst allerdings nur Naschzeug, bestehend aus dem karies-fördernden Stoff. Neben Pick-Ups und Kinder Countrys gibt es sogar EINE Schokobanane um nur EINEN Euro. Also zuschlagen!

Wir halten fest: Gegen den großen Hunger gibt es nichts im Automaten. Doch Durstlöscher gibt es in großer Vielfalt. Neben den üblichen Verdächtigen wie Cola, Eistee und Latella gibt es auch zuckerfreie oder -arme Getränke wie Wasser und Emotion.

Zum Bedienen muss man allerdings ein gewisses technisches Grundverständnis besitzen, welches einige ErstklässlerInnen noch nicht erlangt haben. Nach vielen Jahren des Versprechens hat es unser diesjähriges Schulsprecherteam endlich geschafft die Idee des Automaten auch wirklich auszuführen. Wir, als Achtklässler, hätten uns sehr gewünscht, dass diese Erneuerung etwas früher vonstatten gegangen wäre. Trotz der teilweise überbewerteten Produkte ist es ein guter Schritt in Richtung „Stopfen der hungrigen Mäuler am Nachmittag“. Auch wenn das Stopfen hauptsächlich von Getränken übernommen wird.

Daniela Fink



## Silhouetten-Rätsel

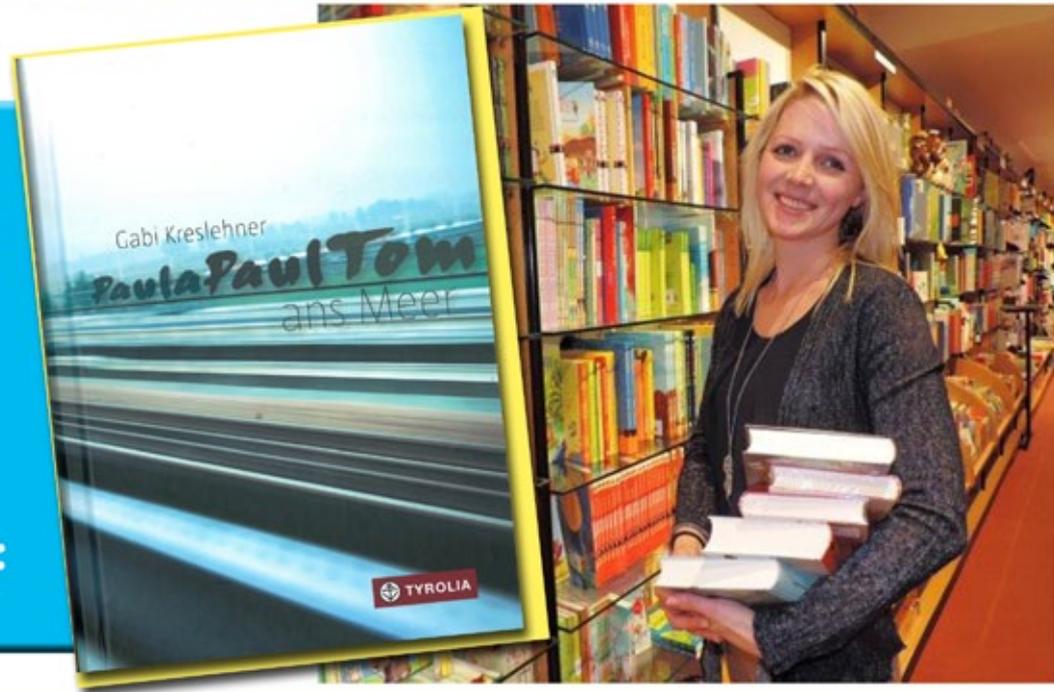
Manche meinen, sie stehen im Schatten des Herrn Direktors. Doch ohne diese beiden würde es in der Schule gar nicht gehen.

Wer sind die Personen, die hier im Schattenbild zu sehen sind?

Lösung im Impressum

# UNSER AKTUELLER BUCHTIPP:

Bestelle  
versandkostenfrei  
über unsere  
Homepage  
oder  
besuche uns in  
der Buchhandlung:



Wir haben viele gute Seiten

# Plautz

GmbH

Bücher und Geschenke



ONLINE SHOPPEN: [www.plautz.at](http://www.plautz.at)  
8200 Gleisdorf – Tel. 03112 2485 – [buch@plautz.at](mailto:buch@plautz.at)

# Steirisch, basta.



Jetzt zu uns  
wechseln.



[www.steiermaerkische.at/kontowechsel](http://www.steiermaerkische.at/kontowechsel)

Steiermärkische  
**SPARKASSE**  
Was zählt, sind die Menschen.

## Impressum:

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft  
des BG/BRG Gleisdorf

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf  
e-mail: [positiv@gym-gleisdorf.ac.at](mailto:positiv@gym-gleisdorf.ac.at)

## Redaktionsteam:

Peter Brandl-Rupprich, Daniela Fink, Dr. Alja Gössler,  
Isabelle Grabner, Dr. Andrea Grisold, Mag. Antonia He-  
benstreit, Mia Huppertz, Chiara Scharler, Jürgen Schinagl,  
Mag. Nikolaus Schweighofer, Katharina Sommer, Clara-  
Louisa Unger, Sabrina Unterreiner, Mag. Ingrid Urbanek,  
Mag. Bernadette Wilhelm, Mag. Barbara Wratschgo

## MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Maximilian Friesacher, Johanna Glider, Lukas Haas,  
Lydia Leitgeber, Maximilian Janisch, Elena Oberrauner,  
Alessandro Schauerl, Elisabeth Weberhofer, Mag. Jo-  
hannes Zivithal

## Fotos:

Brandl (5, 6), Fink (9), Haas (7), Leitgeber (11),  
Sommer (12), Unterreiner (12), Wilhelm (1),  
Wratschgo (2, 3, 9), Wronsky (4), Zivithal (11) bzw. von  
den AutorInnen

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben aus-  
schließlich die Meinung und Ansichten der AutorInnen  
wieder.

Lösung des Rätsels: Frau Wagner und Frau Kothgasser vom Sekretariat

## Schulsport

### „Turn 10“ – Geräteturnen ist ein Hit!

Am 3. März 2016 traten 48 WettkämpferInnen (8 Mannschaften à 6 TurnerInnen) bei den steirischen Meisterschaften im ATG Graz an. Die Mädchen zeigten ihr Können auf Balken, Boden, Reck und beim Sprung über Kästen, die Burschen auf Barren, Boden, Reck und Sprung über Kästen.

Individuelle Küren wurden in wochenlangem Training unter anderem

beim Club Gleido Vorbereitungskurs erarbeitet und geübt.

Das Ergebnis: 5 Medaillen – 2x Silber, 3x Bronze – ein großartiger Erfolg!!

Prof. Weninger & Prof. Schellauf freuen sich als Betreuerinnen und Organisatorinnen dieser Wettkampfteilnahme. DANKE an das gesamte Team der TurnerInnen für ihre Unterstützung ☺.

*Marianne Weninger*



### BG/BRG Gleisdorf Steirischer Vizemeister im Lehrervolleyball

Am Mittwoch dem 16. März fanden am Nachmittag die steirischen Meisterschaften im Lehrervolleyball statt. Das BG/BRG Gleisdorf war mit einem Team vertreten und belegte den hervorragenden zweiten Platz. Nur im Finalspiel kam es zu einer sehr knappen Niederlage (17:18) gegen die PVS Hasnerplatz.

Die erfolgreichen SpielerInnen:

Beate Schellauf-Murlasits

Bernd Kulmer

David Duncan

Gernot Mauthner

Isabella Wieser

Johannes Zivithal

Katrin Nesper

Marianne Weninger

Nils Hofer

Stefan Mörath

*Johannes Zivithal*



## Kulturveranstaltungen an der Schule

### Lesung von Thomas Glavinic

Am 31. März besuchte der bekannte Autor Thomas Glavinic unsere Schule, in der er früher selbst den Unterricht genoss. Er stellte sein neuestes Werk „Der Jonas-Komplex“ vor. Nach einigen interessanten Leseproben hatten wir SchülerInnen noch die Chance, dem Schriftsteller Fragen zu stellen, welche von ihm sehr ausführlich beantwortet wurden.

Einige Romane des Autors:  
 Herr Susi. (2000)  
 Der Kameramörder. (2001)  
 Wie man leben soll. (2004)  
 Die Arbeit der Nacht. (2006)  
 Das bin doch ich. (2007)  
 Das Leben der Wünsche. (2009)  
 Lisa. (2011)  
 Das größere Wunder. (2013)  
 Der Jonas-Komplex. (2016)

*Isabelle Grabner, Katharina Sommer*



### EAA- Projektpräsentationen

Man sitzt gerade im Unterricht und plötzlich tönt laute Musik von nebenan. Na, wer kennt es? Für angrenzende Klassen ist das ein ganz klares Zeichen, dass die EAA-Projektwoche angebrochen ist. Wie jedes Jahr hatten nämlich auch heuer die 5. und 7. Klassen des EAA-Zweiges wieder eine Woche Zeit, um sich voll

und ganz ihren Projekten zu widmen. Am 7. März hieß es für beide Klassen: ab auf die Bühne. Die 5C-Klasse beeindruckte mit ihrer Aufführung von „The Teen Brain – Still Under Construction“, in der auf äußerst unterhaltsame Art und Weise gezeigt wurde, was in den beiden Gehirnhälften eines Teenagers so vor sich geht. Die

7C nahm auf das Thema Werbung Bezug und brachte in ihrem Stück „Can you resist?“ sehr humorvoll zum Ausdruck, wie sehr wir uns von dieser manipulieren lassen.

Diese paar Bilder sollen einen Eindruck von den Auftritten vermitteln.

*Chiara Scharler, Sabrina Unterreiner*



oben, links, mitte: The Teen Brain – Still Under Construction (5C)

Can you resist? (7C)